

Kummerkasten



Tragen Sie hier den Pfad zu Ihren Office-Dateien ein.

Standard-Attachment-Ordner einstellen

Wenn ich mit Outlook 2000 eine Mail mit einem Dateianhang verschicken möchte und dazu das Büroklammer-symbol anklicke, geht das Fenster «Datei einfügen» mit «Suchen in: Eigene Dateien» auf. Wie kann ich einstellen, dass bei «Suchen in» mein Ordner «Office Dateien» erscheint? Dort sind nämlich meine zu verschickenden Dateien abgelegt.

► Für frühere Versionen von Outlook und Windows gibt es ein kleines Programm, das diese Einstellung vornimmt. Es kann hier heruntergeladen werden <http://www.swinc.com/products/outlookdefpath.htm>, allerdings ist eine Registrierung nötig.

Bei Outlook 2000 müssen Sie einen kleinen Eingriff in die Registry wagen. Gehen Sie äusserst bedacht und vorsichtig vor, dann kann eigentlich nichts Unvorhergesehenes passieren.

Als Erstes öffnen Sie den Registrierungseditor: Klicken Sie auf START/AUSFÜHREN, tippen Sie «regedit» ein und klicken Sie dann auf OK. Nun müssen Sie sich durch einen langen Pfad auf der linken Seite durchklicken bis zu «User Shell Folders»:

HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\User Shell Folders.

Sind Sie dort angelangt, finden Sie auf der rechten Seite den Eintrag «Personal». Doppelklicken Sie diesen Eintrag, um ihn zu bearbeiten. Vermutlich steht hier jetzt «E:\Eigene Dateien» drin. Ändern Sie den Eintrag, indem Sie den gewünschten Pfad eintragen, z.B. «E:\Office Dateien», **Screen 1**. Sie müssen den gesamten Pfad eintragen.

Sollte der vorhandene Eintrag mit «%USERPROFILE%» beginnen, sind auf Ihrem Computer mehrere Userprofile eingerichtet. Dann belassen Sie diesen Teil des Eintrags und ändern nur den hinteren Teil.

Nach der Änderung klicken Sie auf OK und schliessen den Registrierungseditor. Öffnen Sie nun Outlook und kontrollieren Sie, ob die Änderung den gewünschten Effekt zeigt. **(mo)**

<http://www.swinc.com/products/outlookdefpath.htm>

Zwei PCs via USB vernetzen

Ich wollte mein Notebook via USB-Kabel mit meinem Computer verbinden. Als Fehlermeldung erscheint dann «Der Remotecomputer antwortet nicht.» Liegt es daran, dass das USB-Kabel nicht ein USB-Netzkabel ist,

sondern ein einfaches USB-2.0-Kabel, Typ A-A? Oder handelt es sich um einen Einstellungsfehler? Beide Systeme verfügen über Windows und das Netzwerk (mit BIOS) ist installiert.

► Sie verwenden, wie Sie schon selbst vermuteten, das falsche Kabel. Um zwei PCs miteinander zu verbinden, brauchen Sie ein so genanntes USB-Linkkabel. USB-Linkkabel haben auf beiden Seiten einen Stecker vom Typ A. In der Mitte des Kabels befindet sich ein kleines Modul (in Kunststoff gegossen) mit einer speziellen Elektronik. Reine A-A-Kabel ohne diese interne Elektronik sind als Linkkabel nicht geeignet. **(ba)**



Mit einem USB-Linkkabel verbinden Sie zwei PCs im Nu.

Windows startet nicht

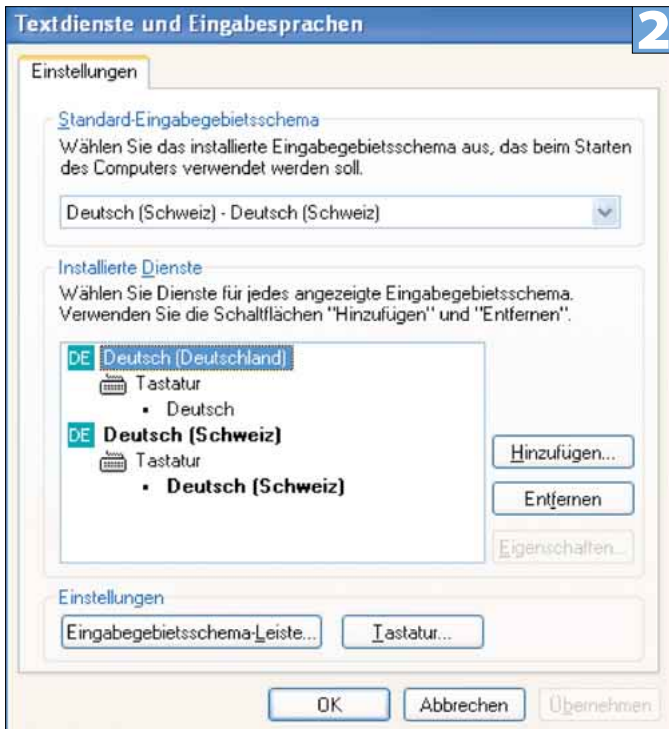
Ich habe die Windows-XP-Home-Edition. Neulich installierte ich AntiVirus Personal Edition, ohne vorher mein altes Antiviren-Programm zu deinstallieren. Ab da lief nichts mehr richtig, also machte ich einen Restart. Doch der Startvorgang blieb immer beim Willkommensbildschirm stecken.

► Bei der Installation eines Virenschanners wird stets ein Monitor (Realtime-Scanner) eingerichtet, der mit Windows startet und alle Dateien, die geöffnet werden, automatisch auf Viren überprüft. Wenn Sie ein zweites Programm installieren, das ebenfalls einen Monitor aktiviert, der beim Start geladen wird, kommen sich die beiden unweigerlich in die Quere.

Versuchen Sie eine andere Startoption, indem Sie beim Hochfahren die Taste F8 drücken. Es erscheint ein Menü mit verschiedenen Startmodi. Wählen Sie zunächst «Letzte als funktionierend bekannte Konfiguration». Im besten Fall startet Windows, ohne die Treiber des zweiten Virenschanners zu laden, so dass Sie diesen deinstallieren können. Klappt das nicht, versuchen Sie es mit dem «Abgesicherten Modus». Windows startet nun ohne zusätzliche Treiber und lädt die Startdateien nicht.

Ist Windows gestartet, gehen Sie zu START/SYSTEMSTEUERUNG und rufen SOFTWARE auf. Aus der Liste der Programme markieren Sie den Virenschanner, den Sie zuletzt installiert haben, und klicken auf die Schaltfläche ÄNDERN/ENTFERNEN. Anschliessend entfernen Sie auch noch den zweiten Virenschanner, dann starten Sie Windows neu (wieder im Normalmodus).

Sollte die Deinstallation nicht funktionieren, versuchen Sie es mit einer Systemwiederherstellung. Gehen Sie dazu ins Menü START/ALLE PROGRAMME/ZUBEHÖR/SYSTEMPROGRAMME und wählen Sie SYSTEMWIEDERHERSTELLUNG. Vom Assistenten werden Sie durch den Wiederherstellungsprozess geführt (Sie können dabei jederzeit mit einem Klick die HILFE rechts oben im Fenster aufrufen). Werden Sie nach dem Wiederherstellungszeitpunkt gefragt, geben Sie das Datum des Tages vor der zweiten Virenschanner-Installation an. Nach der Wiederherstellung sollte Windows wieder funktionieren und der zweite Virenschanner nicht mehr vorhanden sein. **(ak)**



Wer nur ein Tastaturlayout braucht, kann das andere entfernen.

Das @-Zeichen ist weg

Beim Mailschreiben kann ich plötzlich das @-Zeichen, das für die E-Mail-Adresse benötigt wird, nicht mehr aufrufen. Alle möglichen Varianten wie **AltGr+2**, **Ctrl+2** etc. geben einfach nur eine hochgestellte «2». Wie bekomme ich das @ wieder?

► Sie haben das deutsche Tastaturlayout aktiviert, hier ist das @-Zeichen über die Tastenkombination **AltGr+Q** erreichbar. Wahrscheinlich drückten Sie unabsichtlich die Tastenkombination für das Umstellen der Tastatur (z. B. **Alt+Shift**). In der Taskleiste links neben dem System-Tray befindet sich ein kleines «DE»-Symbol, welches das aktuelle Tastaturlayout darstellt. Doppelklicken Sie darauf, öffnet sich ein Fenster mit Einstellungen zur Sprache; wählen Sie das Layout «Deutsch (Schweiz)» und das @-Zeichen ist wieder am gewohnten Platz.

Übrigens: Windows XP installiert das Layout «Deutsch (Deutschland)» standardmässig mit, auch wenn Sie schon bei der Installation angegeben, dass Sie lieber mit «Deutsch (Schweiz)» arbeiten wollen. Falls Sie nie mit einem anderen Tastaturlayout als «Deutsch (Schweiz)» arbeiten, können Sie das andere Gebietschema entfernen. Klicken Sie

mit Rechts auf das «DE»-Gebietschema im System-Tray und wählen Sie EINSTELLUNGEN. Mit einem Klick auf «Deutsch (Deutschland)» und einem weiteren auf ENTFERNEN löschen Sie das fremde Gebietschema, **Screen 2. (ak/sal)** ►

Kontakt-Info

Wenn Sie sich mit einem Problem an unseren Kummerkasten wenden, beachten Sie bitte: Je mehr Informationen Sie uns geben, desto besser können wir Ihnen helfen. Unbedingt anzugeben sind:

- Versions-Nummer des Betriebssystems und der betroffenen Programme
- Hardware-Konfiguration

Teilen Sie uns Ihr Kummerkasten-Problem mit auf <http://www.pctip.ch/helpdesk/kummerkasten/>

Wir behalten uns vor, Ihre ggf. gekürzte Anfrage mit Antwort zu veröffentlichen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht jede Frage in nützlicher Frist beantworten können. Selbstverständlich freuen wir uns auch über alternative Lösungsvorschläge zu einem Leserproblem.

► Separates Formatieren von Absätzen in Word

Wenn ich aus einem geschriebenen Text nur eine einzige Zeile – z. B. das Datum – nach rechts verschieben möchte, verschiebt sich der gesamte Text. Was mache ich falsch?

► Absatzformatierungen wie z. B. «rechtsbündig», «linksbündig» oder «Blocksatz» werden von Word auf den ganzen Absatz bezogen. Das heisst, Sie können nur den ganzen Absatz rechtsbündig setzen und nicht nur eine Zeile.

Normalerweise schreibt man das Datum in einem separaten Absatz, so dass ein Verschieben auf «rechtsbündig» für den Rest des Textes keine Bedeutung hat und ihn nicht beeinträchtigt. Drücken Sie also je einmal die Eingabetaste (*Enter*) vor dem Datum und einmal dahinter. Dann steht das Datum in einem separaten Absatz. Wenn Sie nun auf das Datum klicken und «rechtsbündig» auswählen, wird nur das Datum verschoben, nicht aber der Rest. (*rgl*)

Mit diesem einfachen WENN...DANN...SONST setzt Word automatisch die richtige Anrede.

Unterschiedliche Anrede bei Serienbriefen

Beim Erstellen von Serienbriefen ist es mir nur möglich, die Anrede mit «Sehr geehrte(r)» zu formulieren. Gibt es einen Trick, um die Anrede individuell zu gestalten, also z. B. «Sehr geehrte Frau xy» oder «Sehr geehrter Herr xy»?

► Dafür sind die Bedingungsfelder da. In unserer Adresstabelle wird über das Feld «Anrede» definiert, ob die Ansprechperson eine Frau oder ein Mann ist. Setzen Sie den Cursor an die Stelle, an der im Brief die Anrede «Sehr geehrte» bzw. «Sehr geehrter» stehen soll. Wählen Sie in der Seriendruck-

Symbolleiste bei den Bedingungsfeldern das Feld WENN...DANN...SONST aus und füllen den Dialog wie in **Screen 3** aus. Hinter diesen Bedingungsfeldern fügen Sie die Seriendruckfelder «Anrede» und «Name» ein. Es wird der jeweils richtige Anredetext bei Frauen und Männern ausgegeben. (*mo/sal*)

Seitenwechsel oberhalb der Überschrift

Eine Word-Datei ist in Kapitel und Unterkapitel gegliedert. Ich benutze dazu die Gliederungsfunktion von Word. Gibt es eine Möglichkeit, sicherzustellen, dass Word den automatischen Seitenumbruch nicht unmittelbar nach der Überschrift einführt? Beim Beginn der nächsten Seite weiss man sonst nicht mehr, zu welcher Überschrift der Text gehört.

► Da Sie die Gliederungsfunktion verwenden, gehe ich davon aus, dass Sie die von Word vorgegebenen Formatvorlagen «Überschrift 1», «Überschrift 2» etc. verwenden. Bearbeiten Sie diese Formatvorlagen in Word so, dass die Option «Seitenwechsel oberhalb» dort standardmässig vorhanden ist.

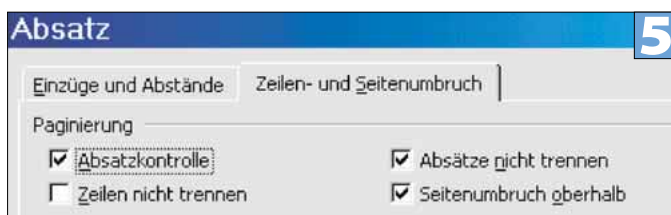
Gehen Sie dazu folgendermassen vor: Rufen Sie in Word das Menü FORMAT/FORMATVORLAGE (Word 2002: FORMATVORLAGEN UND FORMATIERUNG) auf. Wählen

Sie dort aus der Liste links die Formatvorlage aus, die Sie bearbeiten wollen, z. B. «Überschrift 1». Klicken Sie auf die Schaltfläche BEARBEITEN und im nächsten Fenster auf FORMAT (Word 2002: Rechtsklick auf «Überschrift 1» und ÄNDERN, anschliessend auf FORMAT). Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü den Punkt ABSATZ, **Screen 4**, anschliessend das Register ZEILEN- UND SEITENWECHSEL und setzen Sie ein Häkchen vor «Seitenumbruch oberhalb», **Screen 5**.

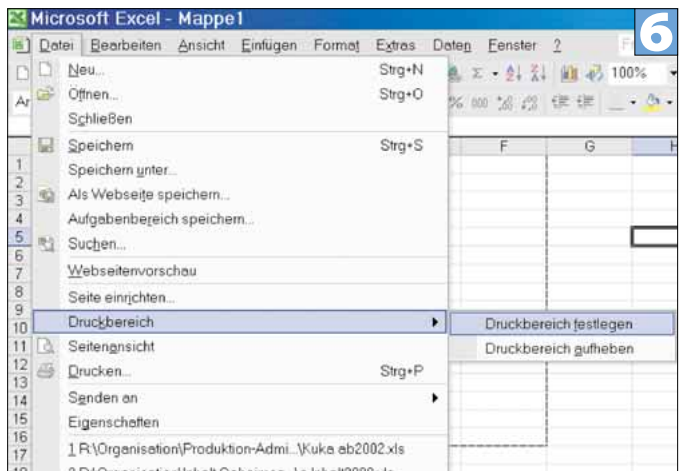
Bestätigen Sie Ihre Änderungen mit OK in allen Fenstern, bis Sie wieder am Anfang angelangt sind. Wird nun unterhalb einer Überschrift ein Seitenwechsel notwendig, setzt Word diesen Seitenwechsel automatisch oberhalb der Überschrift und die Überschrift wird nicht von dem zu ihr gehörenden folgenden Text getrennt. (rgl)



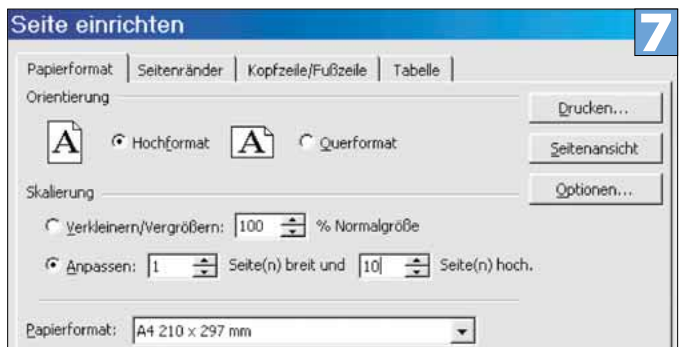
Im FORMAT-Ausklappmenü wählen Sie ABSATZ.



Setzen Sie ein Häkchen bei «Seitenumbruch oberhalb».



Per DRUCKBEREICH bringen Sie Excel bei, was es ausdrucken soll.



Die Skalierung hilft Ihnen beim Finden des Verursachers.

Excel will 42 Seiten drucken

Ich habe mit Excel 2002 (Office XP) eine Datei mit einem Tabellenblatt erstellt. Nachdem ich das Dokument in der Seitenansicht begutachtete, bemerkte ich, dass es von diesem Tabellenblatt 42 Seiten ausdrucken würde! Wie kam diese Anzahl zu Stande? Und wie kann ich wieder auf eine Seite zurücksetzen?

► Es ist schwer zu sagen, wie die hohe Seitenanzahl zu Stande gekommen ist. Vielleicht haben Sie unbeabsichtigt einen Druckbereich festgelegt oder es befinden sich in einer Zelle ganz weit rechts oder weit unten noch versteckte Daten, die z. B. von einem früheren Einfügen herrühren. Auch Formatierungen können manchmal diesen Effekt haben.

Definieren Sie am besten die Daten, die effektiv ausgedruckt werden sollen, als Druckbereich. Dazu markieren Sie erst die für den Ausdruck relevanten Zellen und fixieren dann diesen übers Menü DATEI/DRUCKBEREICH/DRUCKBEREICH FESTLEGEN als Druckbereich. Dieser wird auf dem Bildschirm mit gestrichelten

Linien dargestellt, die jedoch nicht ausgedruckt werden, **Screen 6**.

Wenn Sie herausfinden möchten, was die hohe Anzahl der Seiten hervorruft, gehen Sie zu DATEI/SEITE EINRICHTEN und ändern im Register PAPIERFORMAT die Seiteneinrichtung. Unter «Skalierung» verwenden Sie die Option «Anpassen» oder «Zoom», **Screen 7. (mo)**

Die WENN-Funktion in Excel

Ich würde gern zwei Prüfungen in einer Formel anwenden. Den einen Teil meiner Formel habe ich schon fertig:

=WENN(C11>0;(E10+C11);(E10-D11)).

Die ganze Berechnung soll jedoch erst starten, wenn A11 grösser als Null ist. Wie muss die Formel dann aussehen?

► Sie müssen Ihre Formel einfach nur durch eine weitere WENN-Abfrage ergänzen – Sie haben es ja bereits entsprechend formuliert: Wenn der Wert in Zelle A11 grösser als Null ist, dann soll der Rest überprüft werden. Das sieht dann so aus: =WENN(A11>0;WENN(C11>0;(E10+C11);(E10-D11));(ak)

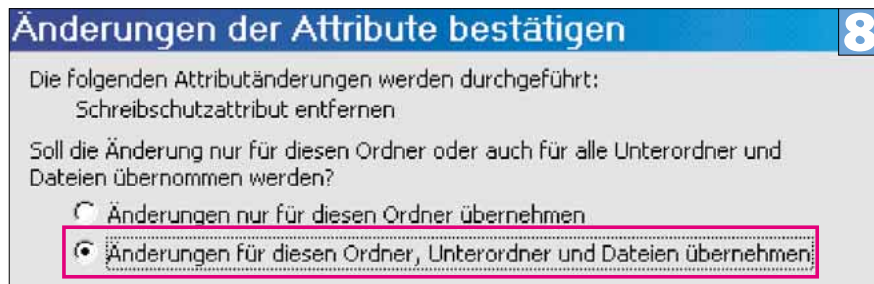
► Attribute ändern

Ich habe vor dem Formatieren der Festplatte alle Excel- und Word-Dateien, inklusive Ordner, mit Nero 5.5 auf CD gebrannt. Nun sind alle Dateien, nicht aber die Ordner, schreibgeschützt. Es kann nicht sein, dass ich bei 300 Dateien das Häkchen im Feld «Schreibgeschützt» manuell entfernen muss! Wie löse ich das Problem?

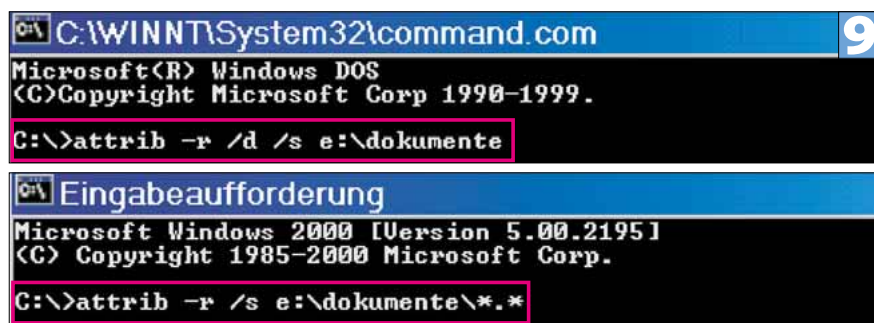
► Zuerst müssen Sie alle Daten auf die Harddisk kopieren. Die Attribute lassen sich auf der CD nicht ändern (sofern es eine CD-R ist). Anschließend wählen Sie alle Ordner aus (*Ctrl+A*). Rufen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü auf und wählen Sie EIGENSCHAFTEN. Deaktivieren Sie den Schreibschutz. Bei der Bestätigung mit OK oder ÜBERNEHMEN erscheint das Feld wie in **Screen 8**.

Bestimmen Sie nun, dass diese Einstellung für alle Unterordner und Dateien übernommen wird. So können Sie den Schreibschutz für mehrere Ordner und Dateien aktivieren oder aufheben.

Falls dies (z. B. unter älteren Windows-Versionen) nicht funk-



8 Legen Sie fest, wie Windows das Entfernen des Schreibschutzes interpretieren soll.



9 Helfer aus der DOS-Welt: Mit attrib lässt sich der Schreibschutz entfernen.

tioniert, behelfen Sie sich mit einem Befehl in einem DOS-Fenster, das Sie via START/AUSFÜHREN und der Eingabe von «command» öffnen. Nehmen wir an, Sie hätten

ab CD-ROM einen Ordner «Dokumente» auf die Partition E: kopiert. Tippen Sie nun die folgenden Befehle wie in **Screen 9** ein:
attrib -r /d /s e:\dokumente,

attrib -r /s e:\dokumente.**. Auch diese Befehle heben den Schreibschutz des Ordners Dokumente und seines gesamten Inhalts auf.
(mhu/sal)

Automatische Sprach-erkennung in Word

Ich installierte Office XP neu. Nun fragt Word während des Schreibens, ob man etwas von einer Sprache installieren wolle. Leider weiss ich nicht genau, was Word von mir will. Wenn ich die Office-CD einschiebe, wird etwas installiert und ich kann wieder arbeiten. Doch es dauert nicht lange und ich werde wieder dasselbe gefragt.

► Ist die automatische Sprach-erkennung in Word aktiviert, versucht Word während des Schreibens zu erkennen, in welcher Sprache Sie schreiben und die Rechtschreibung in dieser Sprache zu überprüfen. Wenn Sie die automatische Spracherkennung nicht benötigen und abschalten (oder die gesamte automatische Rechtschreibprüfung während der Ein-

gabe abschalten), werden diese Meldungen nicht mehr erscheinen.

Gehen Sie so vor: Wählen Sie EXTRAS/SPRACHE und dann den Untermenüpunkt SPRACHE BESTIMMEN bzw. SPRACHE FESTLEGEN. Dort entfernen Sie das Häkchen vor «Sprache automatisch erkennen», **Screen 10**.

Wollen Sie gar keine Rechtschreibüberprüfung mehr während der Eingabe, setzen Sie zudem auch noch das Häkchen vor «Rechtschreibung und Grammatik nicht prüfen». Dann bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK und ab sofort werden Sie von Word nicht mehr gefragt, ob Sie eine weitere Sprache installieren wollen, es sei denn, Sie wählen bewusst eine andere Sprache für Ihr Dokument aus. (rgl)



Hier schalten Sie die Option ab, die ständig nach der richtigen Sprache sucht.

Nach Update Probleme

Ich aktualisierte den Internet Explorer und Outlook Express auf Version 6 (unter Windows 98). Seitdem stürzen Outlook Express und der Internet Explorer oft ab.

► Sie haben auch das Update 810847 ① bei installiertem IE6 SP1 geladen? Das ist schlecht. Lesen Sie zu diesem Thema auch den folgenden Kummerkasten-Artikel ②. Dieser Artikel hat noch immer Gültigkeit, da Microsoft noch nicht angemessen auf die bekannten Probleme reagiert hat.

Eine gute Quelle ③ zu diesem Update hat der Internet-Benutzer Ottmar Freudenberger ins Netz gestellt. Die Seite beschreibt die Probleme, die nach dem Download des Updates auftreten können, genauso wie die Lösungen dieses Problems. Diese Seite wird regelmässig aktualisiert. Informationen zu aktuellen Updates finden Sie auch auf misitio.ch ④. Updates werden da angekündigt und nach dem Bekanntwerden von Problemen wird auch gleich darauf hingewiesen.

Mit dem Internet Explorer 6 sind unter Windows 98 weitere Probleme bekannt. Auf vielen Systemen stürzt nach Aktionen wie grosse Datenmengen verschieben oder löschen der Windows-Explorer ab. Sollten solche Probleme auftauchen, bleiben folgende Alternativen:

■ Anderen Dateimanager benutzen.

■ Kopier-, Verschiebe- oder Löschaktionen grossen Datenmengen per MS-DOS-Fenster durchführen.

■ Unter Windows 98 den Internet Explorer 5.5 SP2 statt Version 6 benutzen. (mc)

① <http://support.microsoft.com/?kbid=810847>

② [WEBCODE 23269](http://www.abentoerland.de/q810847.htm)

③ <http://www.abentoerland.de/q810847.htm>

④ <http://www.misitio.ch/>

Dateien mit Endung .sit öffnen

Ich kann eine Datei aus dem Internet nicht öffnen. In den Eigenschaften steht, es sei eine «SIT-Datei».

► Dateien mit dieser Endung sind gepackte Dateien für Mac-Computer, analog des Zip-Formats für Windows-PCs. Mit dem Programm Aladdin Stuffit ① entpacken Sie SIT-Dateien auf dem PC. Die Version zum Entpacken von Dateien heisst «Stuffit Expander» und ist Freeware.

Möglicherweise können Sie jedoch mit den ausgepackten Dateien ebenfalls nicht viel anfangen: Nur wenige Dateiformate, z. B. Bilddateien wie GIF, JPG oder PDFs, sind plattformunabhängig. (ak)

① <http://www.stuffit.com/expander/index.html>

Leserbriefe

Pctip-Digicam-Beilage

Pctip 6/2003

Sie schreiben, dass die Digicam Nikon Coolpix 50 eine Auflösung von 2,1 Megapixeln hat. Hat sie nicht 3,1 Megapixel?

Manuel Beck, per E-Mail

► Sie haben Recht. Das ist ein Fehler. Pardon!

Hilfreiches Pctip-Online-Archiv

Bei der Neuinstallation meines PCs wurde die NUMLOCK-Taste ausser Betrieb gesetzt. Ich wusste, dass ich einmal etwas zu diesem Thema im Pctip gelesen hatte. Mit dem Suchwort NUMLOCK fand ich auf Anhieb im Pctip-Online-Archiv die benötigte Hilfe.

Robert Vögeli, per E-Mail

Utility: Dokumenten-Artist

Pctip 6/2003, Seite 13

In Ihrer News schreiben Sie, dass Adobe Acrobat 6.0 Standard auch für Windows Me tauglich sei. Gemäss Adobe ist dies aber nicht der Fall.

Robert Guery, per E-Mail

Turbo-Druck

Pctip 6/2003, Seite 68

Leider hat Ihr Laserdrucker test für mich keine Aussagekraft, da Sie nicht schreiben, welches dieser Geräte auch unter Linux betrieben werden kann.

Thomas Wallimann, per E-Mail

Mein Laserdrucker Brother HL-2600CN musste in den letzten 18 Monaten drei Mal

repariert werden. Auch sind die Betriebskosten hoch. Eine Tonerkassette für 600 Franken sollte zwar 50 000

Seiten ausdrucken. Aber eine 4-Farben-Seite zählt als vier «verbrauchte» Seiten! Wenn noch ca. 20 % Toner in der Kassette ist, stoppt der Drucker mit der Meldung «leere Kassette» und verlangt nach einer neuen!

Peter Hügin, Itingen

Neue Pctip-Homepage

Gratuliere zum neuen Layout der Webseite. Eine Kleinigkeit hätte meiner Meinung nach beim Redesign berücksichtigt werden sollen: Im Bereich Downloads wäre eine feinere Gliederung wünschenswert.

Beispiel: Thema Internet unterteilen in Kategorie Browser-, Mail-, FTP-Programme etc.

Marcel Michel, per E-Mail

Leider muss ich meine Startseite im Explorer von <http://www.pctip.ch/> wieder in eine andere ändern. Die Pop-Ups, die an manchen Tagen auf Pctip.ch eingeblendet werden, nerven.

Rolf Christen, per E-Mail

Als Besucher der Pctip-Webseite stelle ich öfters fest, dass im Kummerkasten nicht immer die optimalen Lösungen für die Probleme gegeben werden. Wäre es nicht möglich, ein Leserforum auf der Pctip-Website einzurichten,

wo User ihre eigene Hilfe anbieten könnten?

Marek Krause, per E-Mail

Dank des neuen Webcodes finde ich auf der Pctip-Webseite schnell jede gesuchte Software. Nur die Werbung ist überflüssig.

Karl Heinz Eimbeck, per E-Mail

So erreichen Sie die Pctip-Leserbrief-Rubrik

Per Brief, Fax (Adresse siehe Impressum) oder per E-Mail an redaktion@pctip.ch. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften und Gesprächsnotizen gekürzt zu veröffentlichen.